

Phänomen-Verlag



KEN WILBER

# DIE RELIGION VON MORGEN

Eine Vision für die Zukunft der religiösen Traditionen

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

EAN 978-84-128680-2-9

Aus dem Amerikanischen von Tom Amarque

Titel der amerikanischen Originalausgabe „The Religion of tomorrow“ von Ken Wilber

By arrangement with Shambhala Publications, Inc., Boulder

Der Phänomen Verlag dankt dem Integrale Forum e.V. Deutschland für die Unterstützung bei der Verwirklichung der deutschen Ausgabe.

Phänomen-Verlag

Web: [www.phaenomen-verlag.de](http://www.phaenomen-verlag.de)

E-Mail: [kontakt@phaenomen-verlag.de](mailto:kontakt@phaenomen-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der mechanischen, elektronischen oder fotografischen Vervielfältigung, der Einspeicherung und der Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitungen und Zeitschriften, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Textteile.

Satz & Gestaltung: Phänomen-Verlag, 2024

Lektorat: Friedhelm Märsch

# INHALT

Einleitung	9
<b>ERSTER TEIL: Eine vierte Drehung des Dharma</b>	<b>25</b>
1. Was ist die vierte Drehung?	26
2. Was beinhaltet eine vierte Drehung?	43
<b>ZWEITER TEIL: Zustände und Strukturen des Bewusstseins</b>	<b>85</b>
3. Die grundlegenden Zustände des Bewusstseins	86
4. Die groben und subtilen Bewusstseinszustände	129
5. Der kausale Zustand, das leere Bezeugen und der nonduale Bewusstseinszustand	150
6. Die versteckten Strukturen des Bewusstseins	184
7. Die Struktur-Stufen der Entwicklung	200
<b>DRITTER TEIL: Dysfunktionale Schattenelemente während         der Entwicklung</b>	<b>255</b>
8. Schattenarbeit	256
9. Fehlfunktionen der Aussichten der Strukturen des ersten Ranges	276
10. Fehlfunktionen der Struktur-Aussichten des zweiten Ranges	332
11. Fehlfunktionen der Struktur-Aussichten des dritten Ranges	354
12. Funktionsstörungen im groben und subtilen Zustand	415
13. Fehlfunktionen der Zustände des kausalen Zustands,	

des leeren Zeugen und des Soseins	450
<b>VIERTER TEIL: Elemente einer integralen Spiritualität</b>	<b>493</b>
14. Strukturen und Zustände	494
15. Schattenarbeit, Quadranten und Entwicklungslinien	535
16. Verschiedene Elemente	582
17. Integrale Semiotik	627
Fazit	654
Die Entwicklung der Nondualität	654
Anmerkungen	665
Bibliografie	755

KEN WILBER

# DIE RELIGION VON MORGEN

Eine Vision für die Zukunft der religiösen Traditionen



# EINLEITUNG

Dies ist ein Buch darüber, wie eine mögliche Religion von morgen aussehen könnte. Ich glaube, dass alle großen Traditionen irgendwann viele dieser Elemente in ihre eigenen grundlegenden Lehren aufnehmen werden, einfach weil die Kräfte, die in diese Richtung gehen, so vielfältig und weitreichend sind und unterm Strich tatsächlich so viel Sinn ergeben. Dennoch habe ich in dieser Darstellung eine Religion – den Buddhismus – als konkretes Beispiel ausgewählt, weil es notwendig ist, konkrete Beispiele zu nennen, die zeigen, worum es direkt geht, und dafür braucht man eben eine echte Religion. Ich behaupte nicht, dass der Buddhismus in irgendeiner Weise besser oder fortschrittlicher und deshalb offener für diese Thematik ist (tatsächlich gibt es, um nur ein Beispiel zu nennen, bereits ein Dutzend Bücher, die genau den gleichen Rahmen verwenden, den ich hier vorstellen werde, um ein ähnlich „futuristisches“ Christentum zu schaffen). Es gibt also keine besondere Voreingenommenheit. Ich glaube, dass jede der großen Traditionen als Beispiel verwendet werden könnte, und viele von ihnen (einschließlich Christentum, Islam, Hinduismus und Judentum sowie Buddhismus) wurden bereits nach den gleichen Prinzipien wie in diesem Buch dargestellt, um zu zeigen, was in ihren jeweiligen Fällen möglich wäre, und jede von ihnen scheint am Ende viel inklusiver, vollständiger und umfassender zu sein (ganz zu schweigen davon, dass sie sich leichter mit modernen und postmodernen Entwicklungen, einschließlich der Grundlagenforschung, vereinbaren lassen, ohne ihre wichtigsten Lehren zu verletzen).

Wenn du also einem anderen Glauben angehörst – oder wenn du selbst „spirituell, aber nicht religiös“ bist –, dann schau dir auf den folgenden Seiten gemeinsam mit mir an, wie sich diese Vorschläge auf deinen eigenen spirituellen Weg formell oder informell anwenden lassen, und ob sie nicht dabei helfen, viele Probleme zu lösen, mit denen dein Ansatz in der heutigen Welt konfrontiert sein könnte. Überprüfe einfach, ob die Vorschläge, die ich dir jetzt machen werde, nicht auf viele, viele Arten einen gewissen grundlegenden Sinn für dich ergeben.

Aber beginnen wir mit dem Buddhismus. Es ist fast dreitausend Jahre her, dass Gautama Buddha unter dem Bodhi-Baum saß und seine Erleuchtung erlangte, die die erste große Drehung des Rades des Dharma (ultimative Wahrheit) markierte; etwa achtzehnhundert Jahre seit Nagarjuna und sein Genie die Erkenntnis der

Leerheit und die zweite große Drehung hervorgebracht haben; und etwa sechzehnhundert Jahre seit die Halbbrüder *Asanga* und *Vasubandhu* die dritte (und letzte) Drehung des Rades des Dharma mit der Verfeinerung der Yogachara-Sicht vollzogen haben. Und selbst wenn man die wundersamen Entwicklungen des Tantra betrachtet, die vor allem an der großen *Nalanda*-Universität in Indien vom achten bis zum elften Jahrhundert n. Chr. vorangetrieben wurden, ist es fast tausend Jahre her, dass dem Buddha-Dharma etwas grundlegend Neues hinzugefügt wurde.

Bei den anderen großen Traditionen der Welt sieht es nicht viel anders aus, denn die meisten von ihnen sind zwischen ein- und dreitausend Jahre alt. Zu der Zeit, als die wichtigsten Texte all dieser großen Traditionen geschrieben wurden, glaubten die Menschen, dass die Erde flach ist und von der Sonne umkreist wird; Sklaverei wurde als natürlicher Zustand und als etwas angesehen, wie die Dinge sein sollten (und das wurde von keiner der Traditionen in Frage gestellt), Frauen waren Bürger zweiter Klasse, wenn überhaupt, Atome und Moleküle waren unbekannt, die DNA war unbekannt, und niemand dachte an die Evolution.

Und doch haben die großen kontemplativen und meditativen Systeme der Welt – in Ost und West – in den Geist, das Herz und die Seele von Männern und Frauen geschaut und erstaunliche Entdeckungen gemacht, von denen viele heute noch genauso wahr und bedeutsam sind wie vor zweitausend Jahren. Nach dem Zweiten Weltkrieg besuchte Jean-Paul Sartre Stalingrad, den Schauplatz einer gewaltigen Schlacht zwischen den Russen und den Deutschen, in der die Russen die Deutschen schließlich knapp besiegten, allerdings um den Preis von Millionen Toten. „Sie waren unglaublich“, murmelte Sartre leise. „Die Russen?“, fragte sein Adjutant. „Nein, die Deutschen, dass sie so weit gekommen sind.“

Das ist das einzig angemessene Gefühl, das man diesen großen Adepten und alten Weisen entgegenbringen kann – dass sie vor Tausenden von Jahren so weit gekommen sind; sie haben in den Kern des menschlichen Wesens gesehen, und so gut wie jeder von ihnen hat den ultimativen Grund des Seins entdeckt, nicht nur des Menschen, sondern des gesamten manifestierten Universums. Ohne Teleskope, Mikroskope, Kernspintomographen oder PET-Scans sahen sie in das Wesen einer ultimativen Realität, die nicht nur die gesamte Manifestation verankerte, sondern, wenn sie entdeckt wurde, Männer und Frauen radikal vom Leiden selbst befreite und sie in ihre eigene wahre Natur einführte, die unter vielen verschiedenen Namen bekannt ist, aber auf denselben grundlosen Grund verweist – Buddha-Natur, Brahman, Gottheit, Ayn Sof, Allah, Tao, Ati, Große Vollkommenheit, das Eine, *Satchitananda*, um nur einige zu nennen.

Die meisten dieser Traditionen unterteilen ihre Lehren in zwei große Bereiche, die oft als „exoterisch“ und „esoterisch“ bezeichnet werden. Die exoterische Lehre war die „äußere Lehre“, die für die Massen und den Normalbürger gedacht war. Sie bestand aus einer Reihe von Erzählungen, meist in mythischer Form, und es wurde gelehrt, dass diejenigen, die ihnen Glauben schenkten, ewig in einem Himmel mit dem höchsten Wesen oder dem Gott oder der Göttin der jeweiligen Tradition leben würden. Die esoterischen Lehren waren jedoch die „inneren Lehren“, die „geheimen Lehren“, die in der Regel der Öffentlichkeit vorenthalten wurden und nur Personen von außergewöhnlicher Qualität und Charakter zugänglich waren. Bei diesen Lehren handelte es sich nicht nur um mythische Geschichten und Glaubenssätze, sondern um Psychotechnologien zur Bewusstseinsveränderung. Indem man die spezifischen Praktiken und Übungen durchführte, konnte man tatsächlich in seine eigene wahren Natur erwachen und eine große Befreiung und ultimative Freiheit von den schrecklichen Beschränkungen des gewöhnlichen Lebens und eine direkte Einführung in die ultimative Wirklichkeit selbst erlangen. Diese große Befreiung war auch unter verschiedenen Namen bekannt – Erleuchtung, Erwachen, Moksha, Kensho, Satori, Metamorphose, Emanzipation, Erlösung. In allen Fällen hieß es, es sei die Entdeckung des Zeitlosen und Ewigen, des Raumlosen und Unendlichen, des Ungeborenen und Unsterblichen, des Einen und Einzigen und der ultimativen Wirklichkeit selbst. Wie Arthur Machens fiktive Figur Hampole so treffend über diese esoterischen Praktiken sagte:

Einige haben erklärt, dass es an uns liegt, ununterbrochen auf eine Welt von gleicher oder sogar größerer Schönheit und Wunder zu blicken. Es heißt, dass die Experimente der Alchemisten des finsternen Mittelalters in Wirklichkeit nicht mit der Umwandlung von Metallen, sondern mit der Umwandlung des gesamten Universums zu tun haben. Diese Methode oder Kunst oder Wissenschaft, oder wie auch immer wir sie nennen wollen (vorausgesetzt, sie existiert oder hat jemals existiert), ist einfach darauf ausgerichtet, Männer [und Frauen] in die Lage zu versetzen, eine Welt der Freude und des Glanzes zu bewohnen, wenn sie es wollen. Es ist vielleicht möglich, dass es ein solches Experiment gibt, und dass es einige gibt, die es gemacht haben.<sup>1</sup>

Dieses Experiment gibt es tatsächlich, und es gibt viele, die es gemacht haben – darum geht es bei den esoterischen Pfaden der Großen Befreiung. Viele der ursprünglichen Meditationsschulen, die solche Praktiken lehrten, blühen auch heute

noch. Der Zen-Buddhismus zum Beispiel schult seit dem sechsten Jahrhundert n. Chr., als er von *Bodhidharma* aus Indien nach China gebracht wurde, Menschen darin, ihre eigene Buddha-Natur zu entdecken. Der tibetische (*Vajrayana*-)Buddhismus, dessen berühmtester Anhänger der Dalai Lama ist, wurde im achten Jahrhundert von *Padmasambhava* und anderen nach Tibet gebracht und blüht bis zum heutigen Tag. Der vedantische Hinduismus, einer der anspruchsvollsten und philosophisch klügsten Pfade der Großen Befreiung, ist in Indien lebendig und im Westen gibt es zahlreiche kontemplative Schulen (von der jüdischen Kabbala über die christliche Betrachtung bis zum islamischen Sufismus), die dieses „Wissen, das zur Befreiung führt“ weitergeben. Alles in allem stellen sie einen der großen und außergewöhnlichen Schätze der Menschheitsgeschichte dar.

Aber sie alle verlieren in der modernen und postmodernen Welt immer mehr an Einfluss. Ein Grund dafür ist, dass die einzige „Religion“, mit der der Westen im Allgemeinen vertraut ist, die „exoterische“, „äußere“, mythisch-erzählende Art von Religion ist, die viele der oft kindlichen Eigenschaften des Zeitalters, das sie hervorbrachte, beibehält und für moderne Männer und Frauen immer peinlicher, ja sogar dümmer wird. Hat Mose wirklich das Rote Meer geteilt? Hat Gott wirklich Heuschrecken auf die Ägypter regnen lassen? Ist Elia wirklich zu Lebzeiten mit seinem Wagen direkt in den Himmel gefahren? Sollen wir das wirklich glauben? Das ist in der heutigen Welt nicht gerade leicht zu verkaufen, wenn man bedenkt, dass jedes fünfjährige Kind dieselbe grundlegende Weltanschauung haben kann.

Ein weiterer Grund ist, dass in den ein- oder zweitausend Jahren seit der Entstehung dieser großen Traditionen – deren grundlegende Formen sich seither nicht wesentlich verändert haben – außerordentlich viele neue Erkenntnisse über die menschliche Natur, den Geist, die Emotionen, das Bewusstsein und vor allem das Wachstum und die Entwicklung menschlicher Eigenschaften und Qualitäten gewonnen wurden, ganz zu schweigen von der Explosion des Wissens über die Chemie des Gehirns und seine Funktionsweise – Dinge, die die Alten einfach nicht wissen konnten und deshalb nicht in ihre sonst so beeindruckenden meditativen Systeme aufgenommen haben. Aber was wäre, wenn das, was wir in den letzten tausend Jahren, ja sogar in den letzten fünfzig Jahren gelernt haben, sich tatsächlich darauf auswirken würde, wie zum Beispiel eine Person die Erleuchtung oder das Erwachen direkt erfährt? Was ist, wenn wir Aspekte des menschlichen Bewusstseins entdeckt haben, die definitiv bestimmen, wie Menschen alle Erfahrungen, die sie machen, interpretieren, und was ist, wenn diese Deutungsrahmen, die die verschiedenen Arten bestimmen, wie wir die Erleuchtung direkt erleben, nicht nur existieren, sondern tatsächlich wachsen und sich durch mehr als ein halbes Dut-

zend gut dokumentierter Phasen während des gesamten Lebens eines Menschen entwickeln – ja dass sie sich während der Erwachsenenjahre eines Menschen weiter entwickeln? Das Erwachen oder die Erleuchtung wird traditionell als die Einheit des individuellen Selbst mit der ultimativen Wirklichkeit verstanden – was die Sufis als „die höchste Identität“ bezeichnen –, die zu einer Ganzheit oder Nondualität führt, die die gesamte Wirklichkeit einschließt und dem Individuum ein Gefühl der völligen Freiheit und Fülle vermittelt. Aber was wäre, wenn diese Interpretationsrahmen tatsächlich bestimmen, wie der Einzelne die „Ganzheit“ sieht und erlebt, und damit direkt bestimmen, wie der Einzelne die Erleuchtung selbst erlebt? Das würde die Natur der Pfade der Großen Befreiung tiefgreifend verändern und dazu führen, dass auf jeder dieser verschiedenen Stufen des Wachstums und der Entwicklung eine andere „Befreiung“ erlebt wird. Und die Beweise liegen bereits vor: Diese Rahmenbedingungen und Stufen existieren definitiv – sie wurden in über vierzig Kulturen gefunden (tatsächlich in jeder bisher untersuchten Kultur) – und sie verändern definitiv die Art und Weise, wie man die Erleuchtung oder eine andere Erfahrung erlebt. Der Boden unter den Großen Traditionen hat sich verschoben, und sie haben es nicht einmal gemerkt.

Alle großen Traditionen brauchen diese Informationen, und ich denke, dass sie davon profitieren, wenn sie die Fakten aufnehmen, die ich auf den folgenden Seiten vorstellen werde. Natürlich sage ich das in aller Bescheidenheit und im Geiste von Vorschlägen, die man ehrlich überdenken sollte, und nicht von Befehlen, die man vorbehaltlos befolgt. Aber ich werde eine Reihe von Argumenten – und wichtige Beweise und Untersuchungen – vorlegen, um jeden meiner Vorschläge zu untermauern. Es geht nicht darum, dass eine der großen Traditionen ihre anerkannten Wahrheiten, Dharmas oder Evangelien über Bord wirft, sondern lediglich darum, einige der folgenden Fakten zu ihren allgemeinen Lehren hinzuzufügen. Nichts von dem, was folgt, bedroht die grundlegenden Wahrheiten der Traditionen – diese Fakten sind vielmehr Ergänzungen, einfache Zusätze, die ganz einfach in jede große Tradition aufgenommen werden können. (Ich werde sogar mehrere Beispiele aus jeder einzelnen großen Tradition anführen, in denen diese Fakten bereits verwendet werden und in die Kernlehren integriert sind – mit äußerst positiven Ergebnissen).

Dieser „integrale“ Ansatz (was so viel bedeutet wie „inklusive“, d. h. diese neuen und wichtigen Fakten einbeziehend) ist ein Ansatz, der in praktisch jeder menschlichen Disziplin angewendet werden kann. In der Tat haben wir bereits das Auftauchen von Dingen wie der Integralen Medizin, der Integralen Pädagogik, der Integralen Therapie, der Integralen Architektur, der Integralen Betriebs- und

Volkswirtschaft und der Integralen Führung erlebt – alles in allem haben über sechzig verschiedene Disziplinen diesen integralen Ansatz als enorm hilfreich und erfreulich empfunden. Und, wie ich schon sagte, hat praktisch jede große Tradition einige Lehrer, die diesen integralen Ansatz in ihre Lehren aufgenommen haben – darunter auch viele „integrale Buddhisten“.

Und ich glaube, wenn Spiritualität einen echten Einfluss auf die moderne und postmoderne Welt haben soll, muss sie eine ganze Reihe dieser modernen und postmodernen Fakten einbeziehen, die ich jetzt zusammenfassen werde. Wenn sie nicht berücksichtigt werden, sieht der spirituelle Ansatz wirklich veraltet, überholt und archaisch aus, und das ist einer der Hauptgründe dafür, dass die Religion in der modernen und postmodernen Welt immer mehr an Boden verliert – nur 11 Prozent der Nordeuropäer zum Beispiel sind „kirchlich“. Das heißt, nur einer von zehn Menschen hat etwas mit institutioneller Religion zu tun; neun von zehn finden sie unglaublich und nutzlos.

Ganz zu schweigen von der wachsenden Zahl von Menschen, die sich zutiefst spirituell fühlen, sich aber von keiner der bestehenden großen Traditionen angesprochen fühlen. Es gibt einen Ausdruck dafür, der ziemlich gebräuchlich geworden ist: „Ich bin spirituell, aber nicht religiös.“ Umfragen zeigen, dass sich etwa 20 Prozent der Amerikaner mit diesem Satz identifizieren. Und einige Umfragen haben ergeben, dass dieser Prozentsatz in der jüngeren Generation – zwischen achtzehn und neunundzwanzig Jahren – auf erstaunliche 75 Prozent ansteigt!<sup>2</sup> Mit anderen Worten: Drei von vier jungen Menschen haben eine tiefe spirituelle Sehnsucht, die von keiner bestehenden Religion angesprochen wird. Und ich glaube – und es gibt bereits zahlreiche Belege für diese Behauptung –, dass eine wahrhaft „integrale“ Spiritualität diese Bevölkerungsgruppe überzeugend ansprechen kann. Obwohl verschiedene Lehrerinnen und Lehrer in allen großen Traditionen mit diesem integralen Ansatz begonnen haben, habe ich mich hier als Beispiel für den Buddhismus entschieden, um zu zeigen, was genau damit verbunden ist. Dafür habe ich mehrere Gründe. Wie ich bereits erwähnt habe, wurde der integrale Ansatz bereits auf viele andere große Traditionen angewandt (darunter auch von einigen integralen Buddhisten), und ich habe auch über viele dieser anderen Traditionen geschrieben (das erste Buch, in dem der integrale Ansatz für Spiritualität beschrieben wird – *Integrale Spiritualität* – wurde als überkonfessionelle Präsentation geschrieben, die für alle Traditionen gedacht ist).<sup>3</sup> Aber es schien mir jetzt ein angemessener Zeitpunkt zu sein, den Buddhismus als eines der vielen Beispiele zu erwähnen. Obwohl ich praktisch alle großen Weltreligionen in unterschiedlichem Maße praktiziert habe, habe ich dreißig Jahre lang ununterbrochen den Buddhis-

mus praktiziert – fünfzehn Jahre im Zen, dann fünfzehn Jahre im Dzogchen und Mahamudra des tibetischen Buddhismus. Aber auch im Buddhismus gibt es eine Tradition – die so genannten „drei Drehungen des Rades“ –, die seine eigene evolutionäre Entfaltung in immer weitere Formen des Glaubens und der Praxis über die Jahre hinweg nachzeichnet, als ob er verstanden hätte, dass spirituelle Wahrheiten ständig wachsen und sich weiterentwickeln und dass jedes spirituelle System, das aktuell und auf dem neuesten Stand bleiben will, seine eigenen Lehren ständig erweitern und diese neuen Wahrheiten einbeziehen muss, sobald sie entstehen. Aus diesem Grund habe ich eine vorläufige Version dieses Buches *The Fourth Turning* genannt (das jetzt als eBook bei Shambhala Publications erhältlich ist); der Titel des Buches selbst impliziert eine Reihe von Vorschlägen, wie der Buddhismus zusätzlich zu seinen ersten drei Drehungen tatsächlich eine vierte Drehung vollziehen und einige der neuen Fakten, die ich hier vorstellen werde, einbeziehen kann. Ob der Buddhismus tatsächlich eine „vierte Drehung“ vollzieht oder nicht, hängt natürlich vom Buddhismus selbst ab. Aber je mehr Jahre vergehen und je länger es dauert, bis neue Wahrheiten in einer neuen Drehung hinzugefügt werden, desto wahrscheinlicher wird es, dass der Buddhismus selbst als veraltet, überholt, unmodern und überholt angesehen werden wird. Das wäre eine Katastrophe – nicht nur für jede große Tradition, die den Sprung nicht wagt, sondern vor allem für den Buddhismus, der das vielleicht ausgefeilteste und verblüffendste Meditationsverständnis aller Traditionen weltweit und zu jeder Zeit enthält. Die neuen modernen und postmodernen Entdeckungen haben zum Beispiel gezeigt, dass die Stufen der Meditation je nach Entwicklungsstand des Meditierenden ganz unterschiedlich interpretiert und erlebt werden – und das war schon immer so, nur war sich keine der großen Traditionen dessen bewusst.

Diese besondere Entdeckung (die nur eine von etwa einem halben Dutzend wichtiger Fakten ist, die wir uns ansehen werden) – die Idee, dass alle Menschen bis zu einem Dutzend Stufen von interpretativen Bezugsrahmen durchlaufen, die bestimmen, wie sie ihre Welt interpretieren und somit erleben – beinhaltet so etwas wie eine Grammatik. Jeder Mensch, der in einer bestimmten sprachlichen Kultur (Deutsch, Englisch, Mexikanisch usw.) aufgewachsen ist, wird die Sprache dieser Kultur ziemlich genau sprechen – er wird Subjekte und Objekte genau zusammensetzen, er wird Adverbien und Adjektive genau verwenden und im Allgemeinen wird er die grammatikalischen Regeln dieser Sprache ziemlich genau befolgen. Aber wenn du einen von ihnen bittest, die Grammatikregeln genau aufzuschreiben, die sie befolgen, kann das praktisch keiner von ihnen. Mit anderen Worten: Sie be-

folgen alle die ziemlich umfangreichen Grammatikregeln perfekt, aber sie haben keine Ahnung, dass sie das tun, geschweige denn, welche Regeln das sind!

Diese Stufen der interpretativen Rahmenstrukturen sind genau wie die Grammatik – sie sind „verborgene Landkarten“, die bestimmen, wie wir das reale Gebiet um uns herum sehen, denken und generell erleben. Wenn es für ein sechs Monate altes Kind möglich wäre, eine echte Erleuchtungserfahrung zu machen, können wir ziemlich sicher sein, dass sie sich von der Erfahrung eines Erwachsenen unterscheiden würde. Der Hauptgrund dafür ist natürlich, dass der Säugling noch nicht wirklich erwachsen geworden ist. Und es stellt sich heraus, dass „Erwachsenwerden“ bedeutet, dass man sich durch diese Stufen von zunehmend angemessenen interpretativen Rahmen bewegt, wächst und sich entwickelt – so sehr, dass ich die Abfolge dieser Stufen als „Aufwachsen – Growing up“ bezeichne. In dieser Hinsicht unterscheiden sich diese Stufen beispielsweise von den Stufen der meditativen Entwicklung, die zur Erleuchtung oder zum Erwachen führen – Stufen, die ich als „Aufwachen – Waking up“ bezeichne. Wie wir noch genauer sehen werden, stehen dem Menschen also zwei Haupttypen der Entwicklung zur Verfügung: Aufwachsen und Aufwachen. Und das ist der springende Punkt. Die Bewusstseinszustände, die meditative Zustände, Erleuchtungszustände, Zustände des Erwachens oder andere Arten von „Gipfelerfahrungen“ ausmachen, werden von den Menschen seit Tausenden und Abertausenden von Jahren gesehen, gekannt und verstanden, und zwar mindestens fünfzigtausend Jahre zurück bis zu den ersten großen Schamanen, die auf ihren Visionssuchen „veränderte Bewusstseinszustände“ erforschten, die die Vorläufer der Erleuchtungs- oder Erwachenserfahrungen waren. Das sind direkte, unmittelbare Erfahrungen in der ersten Person, die sehr klar und deutlich sind, wenn man sie macht, und sie sind die Grundlage des Aufwachens. Aber die „verborgenen Landkarten“, die verborgenen Stufen, die den gesamten Prozess des Aufwachsens bestimmen, sind nicht so offensichtlich – genau wie die Regeln der Grammatik wurden sie erst vor etwa hundert Jahren entdeckt. Alle großen Traditionen waren längst festgelegt, und keine von ihnen hatte die Chance, diese Phasen des Aufwachsens mit ihren sorgfältig erforschten Phasen des Aufwachens zu verbinden.

Ist das wirklich wichtig? Ich meine, Aufwachen ist Aufwachen – wenn du deine wahre Natur, die ultimative Wirklichkeit, das reine nonduale Sein oder die radikale Gottheit entdeckst, ist es egal, wie dein „relatives Selbst“ aussieht; du hast gerade dein einziges wirkliches Selbst oder das wahre Sosein entdeckt. Aber das ist genau der Punkt. In Bezug auf die buddhistische Vorstellung von Erleuchtung, die die Vereinigung von Leere (der reinen, unvergleichlichen, ultimativen Wirklichkeit) und

aller Form (der tatsächlich manifestierten Welt in ihrer Gesamtheit) ist, könnten wir es so ausdrücken: Die Leere wird nicht davon beeinflusst, in welchem Stadium des Aufwachsens du dich befindest (auch wenn ein gewisses Mindestniveau erforderlich ist – wir glauben zum Beispiel nicht, dass ein sechs Monate altes Kind die Leere wirklich erfahren kann, obwohl es von ihr durchtränkt ist), aber die Art und Weise, wie du die Form erfährst, hängt direkt mit dem Stadium deines Aufwachsens zusammen. Wie auf den folgenden Seiten zu sehen sein wird, ändert sich die Erfahrung der Form von Stufe zu Stufe des Aufwachsens.

Die Leere, die sich jenseits der Manifestation befindet, wächst und entwickelt sich nicht – sie hat keine beweglichen Teile –, sondern bleibt vielmehr die zeitlose Soheit oder das Sosein dessen, was ist. Deshalb wird sich auch die Einheit von Leere und Form von Stufe zu Stufe verändern. Mit anderen Worten: Der Kern der Erleuchtungserfahrung selbst wird sich von Stufe zu Stufe erheblich unterscheiden. Keine einzige große Tradition ist sich dessen auch nur annähernd bewusst oder hat auch nur annähernd etwas mit diesen Stufen des Aufwachsens zu tun, und zwar aus dem einfachen Grund, dass man diese „verborgenen Karten“ nicht sehen kann, wenn man nach innen schaut. So wie man, wenn man in sein Inneres schaut, keinen Hinweis auf die tatsächlichen Grammatikregeln findet, die man jedes Mal, wenn man denkt, spricht oder schreibt, gewissenhaft und vollständig befolgt, so wird man auch, wenn man in sein Inneres schaut, keine dieser „verborgenen Landkarten“ sehen, von denen die Forschung immer wieder bestätigt, dass man sie genauso gewissenhaft und vollständig befolgt wie die Grammatikregeln. Und doch gibt es sie, und sie bestimmen weitgehend, wie jeder von uns denkt, fühlt und sich verhält, und diese Denk-, Fühl- und Verhaltensweisen ändern sich von Stufe zu Stufe. Das Stadium, in dem wir uns gerade befinden, bestimmt sogar die Wahrscheinlichkeit, dass wir uns überhaupt für Meditation interessieren werden! (Auf den folgenden Seiten wirst du ganz leicht erkennen können, in welchem Stadium du dich wahrscheinlich befindest ...)

Die Entdeckung dieser Phasen des Aufwachsens ist eine von etwa fünf oder sechs anderen, ebenso wichtigen, modernen und postmodernen Entdeckungen, die die Wege des Aufwachens auf weitreichende und tiefgreifende Weise beeinflussen. Der Vorschlag ist einfach: Lese dir die folgenden Erkenntnisse durch, prüfe, ob sie für dich Sinn ergeben, und wenn ja, dann wende diese Fakten auf jede Disziplin an, mit der du gerade zu tun hast – einschließlich, wie bereits erwähnt, Medizin oder Krankenpflege, Wirtschaft, Führung, Therapie, Bildung, Politik, Recht, internationale Beziehungen und viele andere – oder, was das eigentliche Thema ist, auf das spirituelle System, das du gerade praktizierst, einschließlich natürlich des Buddhis-

mus. Die Lehrerinnen und Lehrer der großen Traditionen, die dies bereits getan haben, berichten übereinstimmend von einem größeren, effektiveren und verbesserten Übungssystem, wenn diese neuen Bereiche zu ihrer Standardausbildung hinzugefügt werden, die im Wesentlichen dieselbe bleibt – noch einmal, es handelt sich um einfache Ergänzungen, nicht um Subtraktionen, also um Zusätze, die zur Standardpraxis hinzugefügt werden, nicht um Dinge, die von ihr weggenommen werden. Finde heraus, ob deine eigene Praxis durch die Anwendung dieses integralen Ansatzes nicht besser, schneller, effektiver und effizienter funktioniert.

Und vergiss nicht, dass dies nicht speziell meine Ideen sind; ich greife lediglich auf Forschungen zurück, die bereits von Hunderten von anderen Menschen durchgeführt wurden, und schlage vor, wie sie in verschiedenen Bereichen angewendet werden können. Das ist nicht so etwas wie „Dekonstruktion“, eine bloße Theorie, die Jacques Derrida erfunden hat und an die du glauben kannst oder nicht; es ist viel mehr wie „Wissenschaft“, Forschung, die von Wissensgemeinschaften in Dutzenden von Bereichen durchgeführt, wiederholt und bestätigt wurde und die Entdeckungen darstellt, die die Menschheit in den letzten tausend Jahren gemacht hat – oder sogar in den letzten hundert Jahren oder in den letzten zehn Jahren. Ich habe nicht den geringsten Zweifel daran, dass eine der großen Traditionen, wenn sie heute gegründet würde, diese Informationen kategorisch und absolut in ihre grundlegenden Lehren, ihr Dharma, Evangelium oder Dogma aufnehmen würde. In den Bereichen, die wir untersuchen werden, vom „Aufräumen – Cleaning Up“ über „Auftauchen – Showing Up“ bis hin zu „Aufwachsen – Growing Up“, sind dies Fakten, die das „Aufwachen – Waking Up“ in tiefgreifender, weitreichender und absolut entscheidender Weise beeinflussen und das Wesen der Pfade des Aufwachens in einer Weise verändern, von der ich ehrlich glaube, dass sie in unserer modernen und postmodernen Welt nicht mehr ignoriert werden können. Es ist an der Zeit, alle großen Traditionen in dieser Welt auf den neuesten Stand zu bringen, oder wir müssen zusehen, wie die Bevölkerungsgruppe, die sie beeinflussen, weiter auf 11 Prozent (oder weniger) der Bevölkerung schrumpft, während die Welt immer mehr auf modernere Systeme schaut, um zu erfahren, wann, wo, warum und wie man das Leben leben soll.

Und das ist eine dringende, absolut dringende Aufgabe, denn so gut wie keine der modernen und postmodernen Weltanschauungen hat auch nur annähernd etwas mit Aufwachen zu tun. Sie wissen vom Aufwachsen, Aufräumen und Auftauchen (auf die letzteren Begriffe gehen wir weiter unten ein) – das sind die einzigen Karten, die sie benutzen, um sich einen Überblick über das Gebiet zu verschaffen,

in dem sie sich befinden – aber vom Aufwachen wissen sie nichts, buchstäblich und absolut gar nichts. Das ist eine Katastrophe ersten Ranges, ein kulturelles Desaster von beispiellosem Ausmaß.

Die Traditionen teilen die Wahrheit einheitlich in zwei Kategorien ein: die relative Wahrheit und die endgültige Wahrheit. Etwas wie „Wasser besteht aus zwei Wasserstoffatomen und einem Sauerstoffatom“ ist eine relative Wahrheit. Aber so etwas wie „Wasser selbst ist eine Manifestation des ultimativen Grundes des Seins“ ist eine ultimative Wahrheit. Und die ultimative Wahrheit lässt sich nicht so leicht in Worte fassen, aber man kann sie erfahren oder direkt und unmittelbar verwirklichen – nämlich indem man die meditativen Stufen zum Erwachen durchläuft. Das, wozu man aufwacht, ist genau die ultimative Wahrheit.

In unserer Kultur wimmelt es von relativen Wahrheiten in allen möglichen Bereichen, aber die ultimative Wahrheit ist ihr völlig fremd. Mehr noch, sie ahnt nicht einmal, dass es sie gibt; ihr fehlt das Wissen um die ultimative Wahrheit und sie ist sich ihrer Abwesenheit nicht bewusst – ein doppelter Mangel. Es ist wie bei einer Erfrierung: Die betroffene Stelle tut nicht weh, also denkt die Person, dass alles in Ordnung ist, während es nicht weh tut, nicht weil alles in Ordnung ist, sondern weil die Stelle gefühllos ist und die Person daher auch die Gefühllosigkeit selbst nicht wahrnimmt. Das ist eine doppelte Abwesenheit, die diese Kultur von oben bis unten zerstört.

An Kritik an der westlichen Kultur mangelt es uns nicht; sie ist ein Hobby für jeden Mächtigen-Philosophen oder -Soziologen, eine Art Heimgewerbe. Wir kritisieren den Kapitalismus, den Konsumismus, den Sexismus, den Rassismus, das Patriarchat, die Gier der Unternehmen, die Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen, die multinationale Wirtschaft, die Umweltzerstörung, die globale Erwärmung, den Militarismus, die weltweite Armut, die Kluft zwischen Arm und Reich, den Menschenhandel, den epidemischen Drogenkonsum und -vertrieb, den weltweiten Hunger, die globale Wasserknappheit, die weltweiten Krankheitsepidemien, die zunehmende Nahrungsmittelknappheit – und so weiter und so fort.

Ich finde, dass praktisch alle diese Kritikpunkte berechtigt sind. Aber es gibt eine Kritik, die wohl genauso wichtig oder sogar wichtiger ist als alle anderen, die aber nie erwähnt wird – eine Kritik, die besagt, dass die westliche Kultur ihre eigenen Quellen des Aufwachens aus den Augen verloren hat. Sie hat keine ultimative Wahrheit als Nordstern, an der sie sich orientieren kann, was bedeutet, dass sie letztlich keine Ahnung hat, wohin sie eigentlich will. Also legt sie im Allgemeinen die Hände in den Schoß und wartet auf den technologischen Fortschritt, um die wirklich schwerwiegenden und anhaltenden Kopfschmerzen in den Griff zu be-

kommen – schließlich ist die Hightech-Singularität auf dem Weg zu uns, nicht wahr? Und sie wird schon bald alle unsere Probleme lösen, sogar einige, die so schwierig sind, dass wir noch nicht einmal wissen, dass wir sie haben, aber überragend gute Computer werden sie aufspüren und lösen und damit einen transhumanen Himmel auf Erden einläuten, halleluja!

Es ist nicht so, dass ich mit einer dieser Ansichten nicht einverstanden wäre. Es geht darum, dass es sich um relative Wahrheiten, relative Realitäten und relative Lösungen handelt. Es gibt immer noch keine ultimative Wahrheit, kein Aufwachen zu einer ultimativen Realität, die als der grundlose Grund des Seins all diesen relativen Bestrebungen überhaupt erst einen Anker und eine Realität gibt. Wir springen kopfüber ins flache Wasser und ermutigen unsere Mitbürger, dasselbe zu tun, so schnell sie nur können. Das ist Massenselbstmord, genau das ist es. Und was noch schlimmer ist: Wir sind stolz darauf! Stolz darauf, dass wir uns in relativen Wahrheiten suhlen und beharrlich behaupten, dass es sowieso keine letzte Wahrheit gibt.

Aber die ultimative Wahrheit ist nicht etwas, das rational demonstriert oder bewiesen werden kann. Die großen Traditionen sagen, dass der Mensch mindestens drei Arten der Erkenntnis hat: das Auge des Fleisches, das Auge des Verstandes und das Auge der Kontemplation. Das Auge des Fleisches ist die Grundlage der konventionellen Wissenschaft – alle konventionellen Wissenschaften stützen ihre Beweise auf Sinneserfahrungen (oder Erweiterungen der Sinne, wie Teleskope, Mikroskope, CAT-Scans und Röntgenstrahlen). Das Auge des Verstandes liefert uns Rationalität, Logik und Vernunft. Mathematik zum Beispiel ist eine geistige Erfahrung (niemand hat je die Quadratwurzel von minus eins in der sinnlichen Welt herumlaufen sehen – es ist eine reine geistige Erfahrung), und auch die Logik, ihre Regeln und Vorschriften, sind geistige Erfahrungen. Und es gibt keine sensorischen Beweise für mentale Realitäten – es gibt keine sensorischen Beweise für Mathematik oder Logik; das ist nicht möglich. Das „Auge des Verstandes“ ist eine höhere Entwicklungsstufe als das Auge des Fleisches, und das niedrigere kann das höhere nicht beweisen. Das Gleiche gilt für das „Auge der Kontemplation“ – eine noch höhere Stufe, die weder mit dem Auge des Fleisches noch mit dem Auge des Verstandes (Sinne, Vernunft oder Logik) bewiesen werden kann. Das Auge der Kontemplation ist das Auge, mit dem ein Mensch authentische spirituelle Erfahrungen macht, und so wie die Sinneserfahrungen die Grundlage für die Naturwissenschaften und die geistigen Erfahrungen die Grundlage für Mathematik und Logik sind, so sind die spirituellen Erfahrungen die Grundlage für die Erkenntnisse des Aufwachens – zur Erleuchtung, Erwachen, Metamorphose, Gnosis, *Jnana*. Und die Gelehrten der mystischen oder esoterischen oder inneren Lehren der großen Tradi-

tionen der Welt sind sich ziemlich einig, dass, obwohl die äußeren Lehren jeder Tradition sehr unterschiedlich, oft sogar widersprüchlich sind, die inneren esoterischen Lehren, die Lehren, die nicht auf Glaubensvorstellungen, sondern auf direkten spirituellen Erfahrungen des Erwachens beruhen, eine bemerkenswerte Ähnlichkeit in dem aufweisen, was sie sagen.

Aber dieser universelle Kern des Aufwachens und der ultimativen Wahrheit verliert, wie wir festgestellt haben, langsam aber sicher überall auf der Welt an Einfluss, und das hat zwei grundlegende Gründe: Erstens werden sie zu oft mit den äußeren, exoterischen, kindlichen, mythischen Erzählungen verwechselt, die wahrscheinlich 90 Prozent der Weltreligionen, wie sie derzeit gelehrt werden, ausmachen (und während die Menschheit weiter reift, findet sie diese kindischen Mythen zunehmend peinlich und albern). Zweitens, und das betone ich, sind selbst die Schulen des Aufwachens in gewisser Weise veraltet und überholt, weil sie es einfach versäumt haben, ihre eigenen Lehren um neue und zutiefst wichtige Wahrheiten zu erweitern. Wie ich schon sagte, habe ich keinen Zweifel daran, dass die Aufwach-Schulen, wenn sie heute diese Pfade erschaffen würden, diese Wahrheiten unbedingt als wichtige Bestandteile ihrer Aufwach-Lehren aufnehmen würden. Die Einbeziehung dieser neuen Wahrheiten und Fakten macht die Arbeit des Aufwachens noch besser! Warum um alles in der Welt sollten sie sie nicht einbeziehen?

Ich habe bereits erwähnt, dass die „verborgenen Landkarten“ des Aufwachens so schwer zu entdecken sind, dass sie erst vor etwa hundert Jahren entdeckt worden sind. Die Menschen leben schon seit Hunderttausenden von Jahren auf diesem Planeten und haben diese Karten erst in den letzten hundert Jahren entdeckt, obwohl die Menschen von Anfang an durch sie hindurch gewachsen sind! Eine andere Entdeckung, die kaum älter ist, ist die der Evolution selbst. Im Kontext der gesamten Menschheitsgeschichte wurde die Evolution selbst erst vor etwa 150 Jahren entdeckt. Die moderne Wissenschaft ist heute der Meinung, dass die Evolution im Wesentlichen alles berührt, was es gibt (auch wenn sie theoretisch hinterherhinkt, was die genaue Erklärung angeht). Aber die Tatsache der Evolution (wenn auch nicht das „Wie?“ der Evolution) ist heute unbestreitbar. Es gibt sogar Vordenker, die behaupten, dass das, was die Menschheit für unveränderliche „Naturgesetze“ hielt, in Wirklichkeit eher „Gewohnheiten der Natur“ sind, und dass sich diese „Gesetze“ selbst im Laufe der Jahre entwickelt haben.

Aber eines ist sicher: Die spirituellen und religiösen Systeme selbst haben sich weiterentwickelt und werden es auch weiterhin tun. Es ist zum Beispiel schwer, die Bibel zu lesen, ohne die „Entwicklung“ Gottes darin zu bemerken, von einem kindischen, bössartigen, böswilligen kleinen Monster – der in über sechshundert Passa-

gen am Anfang der Bibel empfiehlt, dass sein eigenes Volk Aggression und Mord begeht – zu einem Wesen, das empfiehlt, seine Feinde in jedem Fall zu lieben und immer die andere Wange hinzuhalten. Und was sind die buddhistischen „Drei Drehungen“ anderes als so etwas wie eine evolutionäre Entfaltung von immer tieferen Wahrheiten und Erkenntnissen? Aber eines ist sicher: Was auch immer diese Evolution ist, sie hat nicht vor ein oder zwei Jahrtausenden aufgehört; nein, die Evolution hat sich weiter entfaltet, ob sie nun realisiert wurde oder nicht. Man kann die Evolution sogar als vom „Geist in Bewegung“ angetrieben ansehen, was meiner Meinung nach die einzige Theorie ist, die die Geheimnisse der Evolution zufriedenstellend erklären kann; aber in jedem Fall haben sich die spirituellen Realitäten weiter entfaltet, entwickelt und sind dem gefolgt, was Alfred North Whitehead den unaufhaltsamen „kreativen Vorstoß in die Neuheit“ nannte.<sup>4</sup> Um die Traditionen mit der modernen und postmodernen Welt in Einklang zu bringen, muss man einfach ihrer eigenen evolutionären Entfaltung folgen, so wie sie sich über die Jahrhunderte hinweg fortgesetzt hat (und sie hat sich fortgesetzt, wenn auch oft in versteckten und obskuren Sekten; aber ein geschultes Auge kann die Geschichte praktisch jeder Religion betrachten und insgesamt eine Bewegung durch die Stufen des Aufwachsens erkennen – und das sind Teile dessen, was in jeder neuen und aktualisierten vierten Drehung und jeder großen Tradition enthalten sein muss, wenn sie ihren Weg in der modernen und postmodernen Welt finden soll).

Das ist also der Vorschlag. Bitte nimm dir die Zeit und sieh dir die folgenden Beweise, Fakten und Forschungsergebnisse an, vor allem, wenn sie sich auf ein spirituelles System für das Aufwachen beziehen – ich verwende in der Regel den Buddhismus als Beispiel, aber meine Vorschläge sollen für alle gelten – und überprüfe, ob nicht zumindest etwas davon Sinn ergibt. Und vergiss nicht, wir nehmen nichts weg; es ist kein schmerzhaftes Entziehen von Wahrheiten, an die du dich gewöhnt hast; es ist ein einfaches Hinzufügen, und zwar in einer Form, die mit den bereits grundlegenden Wahrheiten und Lehren der jeweiligen Tradition, zu der sie hinzugefügt werden, völlig vereinbar ist. Diese Ergänzungen können in jeder Tradition in völlig „koscherer“ Form vorgenommen werden, wie die vielen Lehrer in jeder Tradition, die einen integralen Ansatz verfolgen, bereits bewiesen haben.

Vor allem aber geht es darum, die ultimative Wahrheit zu bewahren, die im Prozess des Aufwachens aufgedeckt wurde. Sie ist eine so kostbare, so herrliche Entdeckung der Menschheit, dass es nicht sein darf, dass der Prozentsatz der Bevölkerung, der von ihrer Existenz weiß, erst auf 11 Prozent, dann auf 5 Prozent und schließlich auf 0 Prozent sinkt, während die einzige ultimative Wahrheit, die die Menschheit jemals aufgedeckt hat, in die Gosse rutscht und dort in der Dunkelheit

verschwindet. Ein größeres Verbrechen kann man sich kaum vorstellen. Aber es muss in der Tat etwas getan werden, und zwar in Bezug auf die Verpackung, in der diese ultimative Wahrheit und das Aufwachen präsentiert werden – die jahrtausendealte Verpackung ist nicht nur für die Menschen von heute uninteressant, sie hält nicht einmal mit dem „Geist in Bewegung“ selbst Schritt. Der „Geist in Bewegung“ hat sich weit über die Formen hinaus entwickelt, in denen er sich den Menschen vor Tausenden von Jahren präsentierte, und er hat sich seitdem immer weiter entwickelt und neue Entdeckungen in Wissenschaft, Kunst, Moral, Bildung, Politik, Wirtschaft und sogar in Religion und Spiritualität vorangetrieben. Die beiden letztgenannten Bereiche leiden jedoch unter einem Entwicklungsstillstand, da man glaubte, dass die ursprünglichen Formen der spirituellen Darstellung irgendwie in Stein gemeißelt seien und nie wieder verändert oder verbessert werden könnten. So wurden die Auswirkungen des „Geistes in Bewegung“ in praktisch jedem anderen Bereich menschlicher Aktivitäten beachtet – von der Wissenschaft über die Moral und Medizin bis hin zur Wirtschaft – außer in der Religion und Spiritualität selbst, was vielleicht die größte (und traurigste) Ironie der Geschichte ist.

Und vergiss nicht, dass die Entdeckung dieser ultimativen Wirklichkeit nicht nur der grundlose Grund allen Seins „da draußen“ sein soll, sondern auch „hier drinnen“ – es ist die Entdeckung deines eigenen, wahrhaftigen, tiefsten Selbst und Seins, die absolut zentrale und realste Wirklichkeit deines eigenen Seins, deren Entdeckung direkt dein eigenes Erwachen, deine eigene Erleuchtung, deine eigene Metamorphose darstellt:

Einige haben erklärt, dass wir die Wahl haben, ständig auf eine Welt von gleicher oder sogar größerer Schönheit und Wunder zu blicken. Sie sagen, dass die Experimente der Alchemisten des finsternen Mittelalters in Wirklichkeit nicht mit der Umwandlung von Metallen, sondern mit der Umwandlung des gesamten Universums zu tun haben. Diese Methode oder Kunst oder Wissenschaft, oder wie auch immer wir sie nennen wollen (vorausgesetzt, sie existiert oder hat jemals existiert), ist einfach darauf ausgerichtet, Männer [und Frauen] in die Lage zu versetzen, in einer Welt der Freude und des Glanzes zu leben, wenn sie es wollen. Es ist vielleicht möglich, dass es ein solches Experiment gibt, und dass es einige gibt, die es gemacht haben.<sup>5</sup>

Nun, es gibt ein solches Experiment, und Männer und Frauen haben es seit Tausenden von Jahren gemacht; und alle sind zurückgekehrt, um eine bemerkens-

wert ähnliche Geschichte von dem zu erzählen, was sie aus erster Hand gesehen und erlebt haben, von der ultimativen Realität, die sie kennengelernt und die sie tief und für immer verändert hat. Dies ist die einzige Entdeckung der Menschheit, die von den Menschen fast einstimmig als ultimative Realität, als absolute Wahrheit, als die realste und sicherste Erfahrung bezeichnet wird, die sie je gemacht haben. Das ist das kostbare Juwel, das wir nicht untergehen lassen dürfen. Das ist der Schatz, den wir nicht unentdeckt lassen dürfen. Das ist die Wahrheit, die wir nicht sterben lassen dürfen. Bitte hilf mir, Schritte zu unternehmen, die hoffentlich dazu beitragen, die vielleicht größte Katastrophe in der Geschichte der Menschheit zu verhindern, ja?